

Nachrichten

Soforthilfeprogramm aufgestockt

Berlin. Das Soforthilfeprogramm für Bibliotheken »Vor Ort für Alle« erhält weitere Mittel. Das von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) initiierte und bereits in den Jahren 2020 und 2021 ausgeschriebene Programm ist am 14. Juli erneut gestartet. Bis Ende August konnten mit den verfügbaren Mitteln 146 Projekte von Bibliotheken in kleineren Kommunen und Gemeinden bewilligt werden. Aufgrund des großen Bedarfs hat sich der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) für eine Aufstockung der Mittel stark gemacht – mit Erfolg. Die insgesamt 1,65 Millionen Euro wurden nun von der BKM um weitere 275 000 Euro erhöht. Damit können nun zahlreiche weitere Bibliotheken gefördert werden, deren Anträge bisher nicht berücksichtigt werden konnten.

50 Workshop-Ideen veröffentlicht

Berlin. Das Projekt »Netzwerk Bibliothek Medienbildung« des Deutschen Bibliotheksverbands (dbv) hat mittlerweile 50 Workshop-Ideen veröffentlicht, die von Bibliotheksmitarbeitenden entwickelt wurden. Die vielfältige Sammlung zu Themen wie Coding & Making, Foto oder Video dient als Inspiration für die Umsetzung eigener Workshops. Die Sammlung kann eingesehen werden unter: https://netzwerk-bibliothek.de/de_DE/workshopideen

Verlegung von Stolpersteinen

Berlin. Mit der Verlegung von neun Stolpersteinen vor ihrem Haus Unter den Linden 8 hat die Staatsbibliothek zu Berlin Anfang Oktober öffentlich ihrer einstigen Kolleginnen und Kollegen gedacht, die während der Zeit des Nationalsozialismus systematisch entrechtet und verfolgt wurden. Dazu erklärte Achim

Bonte, Generaldirektor der Staatsbibliothek zu Berlin: »Mit der Verlegung der Stolpersteine stärkt die Staatsbibliothek ihr öffentliches Gedenken an die Opfer des dunkelsten Kapitels deutscher Geschichte. Die Steine werden uns einmal mehr darauf hinweisen, welche Barbarei auf die Blütezeit deutsch-jüdischer Kultur- und Wissenschaftsförderung folgte und wie dünn der Firnis der Zivilisation sein kann. Es ist auch Aufgabe von Bibliotheken, fortgesetzt daran zu erinnern und mit ihrem Medien-, Informations- und Veranstaltungsangebot tatkräftig Demokratie und sozialen Zusammenhalt zu fördern.«

Preisträger Gütesiegel Buchkita

Berlin. 108 Kindergärten und Kindertagesstätten in ganz Deutschland wurden in diesem Jahr mit dem Gütesiegel Buchkita ausgezeichnet. Der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) und der Börsenverein des Deutschen Buchhandels vergeben das Gütesiegel seit 2019 gemeinsam und zeichnen damit Kindergärten und Kindertagesstätten aus, in denen ein besonderer Fokus auf frühkindlicher Leseförderung liegt. Die Preisverleihung fand im Rahmen der Frankfurter Buchmesse statt.

Neuer Standard für Open-Access-Publikationsdienste

Göttingen. Anlässlich der diesjährigen DINI-Jahrestagung hat die Deutsche Initiative für Netzwerkinformation (DINI) das DINI-Zertifikat für Open-Access-Publikationsdienste 2022 veröffentlicht. Es ist die siebte Auflage des seit 2004 herausgegebenen Kriterienkatalogs zur Standardisierung der Publikationsinfrastruktur für das elektronische Publizieren und der Förderung von Open-Access-basierten Publikationsformen im wissenschaftlichen Umfeld. Das DINI-Zertifikat wird von der DINI-Arbeitsgruppe »Elektronisches Publizieren« inhaltlich verantwortet und vermittelt Maßstäbe, Best Practices und Richtlinien des digitalen wissenschaftlichen Publizierens. Das neue Zertifikat kann

durch Betreiber/-innen von Publikationsdiensten via Online-Fragebogen beantragt werden. Daran schließt sich ein Begutachtungsprozess an, in dem zwei von DINI benannte Gutachter/-innen überprüfen, ob die Mindestanforderungen des Zertifikates erfüllt sind.

Restitution wertvoller Autografen

Hamburg. Die Finissage der vergangenen Sonderausstellung »Sehr erfreuliche Vermehrungen« zur Suche nach NS-Raubgut in den Sondersammlungen der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg war zugleich eine Restitution: Die Stabi übergab mehr als 250 Briefe der Hamburger Schriftsteller Detlev von Liliencron, Gustav Falke und Richard Demmel an ihre rechtmäßigen Eigentümer/-innen. Die Unikate, die 1937 in einem Berliner Auktionshaus angekauft wurden, gehörten dem Schriftsteller, Literaturwissenschaftler und Autografensammler Heinrich Spiero (1876–1947). In der NS-Zeit als Jude verfolgt, musste Spiero 1937 in existenzieller Not viele Stücke aus seiner Sammlung veräußern – darunter auch die in der Stabi erhaltenen Autografen. Dass der wertvolle Bestand dennoch in der Staats- und Universitätsbibliothek verbleiben wird, ist einer großzügigen Geste von Spieros Erbinnen und Erben zu verdanken, die sich entschlossen haben, die restituierten Autografen zusammen mit weiteren Objekten aus Familienbesitz der Stabi zu schenken.

Korrektur

Im Artikel »Das Herzstück der spanischen Sprache und Kultur in Deutschland« in der vergangenen BuB-Ausgabe 10/2022 hat sich leider ein Fehler eingeschlichen. Auf dem Foto auf Seite 536 ist der Autor Sergio Ramírez abgebildet. Ramírez stammt aus Nicaragua und nicht, wie in der Bildunterschrift angegeben, aus Spanien. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

Konsulat der Ukraine schenkt Bücher an Stadtbibliothek Hannover

Zweisprachige Kinderlektüre sowie Medien über Land, Geschichte und Kultur

Die Generalkonsulin der Ukraine, Iryna Tybinka, hat der Stadtbibliothek Hannover ukrainischsprachige Kinderbücher sowie deutsch- und englischsprachige Bücher über die Ukraine, ihre Geschichte und Kultur geschenkt.

Angesichts der hohen Anzahl ukrainischer Kinder, die in Hannover mit herzlicher Gastfreundschaft aufgenommen werden, sprach sie die Hoffnung aus, dass »die von der Körber-Stiftung herausgegebenen Kinderbücher eine notwendige Brücke für viele junge Ukrainerinnen und Ukrainer sein werden«. Wichtig sei, das Gefühl einer unbeschwertten Kindheit zurückzuerlangen und die Verbundenheit der Kinder mit ihrer Heimat zu bewahren, die sie aufgrund des Krieges vorübergehend verlassen mussten.

Viele Hannoveraner/-innen bewundern die Ukrainer/-innen für ihren Mut und ihre Freiheitsliebe. Daher wird die Hauptfunktion der Bücherspende darin gesehen, das Interesse der hannoverschen Leserinnen und Lesern an Land und Leuten zu wecken und zumindest teilweise zu befriedigen.

Iryna Tybinka bedankte sich bei Landeshauptstadt und Stadtbibliothek für die Bereitschaft, die Ukraine über



Übergabe der Bücher in der Stadtbibliothek Hannover (von links): Konstanze Beckedorf, Dezernentin für Kultur, Herrenhäuser, Gärten und Sport der Landeshauptstadt Hannover; Oksana Janzen, Ukrainischer Verein in Niedersachsen; Iryna Tybinka, Generalkonsulin der Ukraine und Tom Becker, Direktor der Stadtbibliothek Hannover. Foto: Stadtbibliothek Hannover

ihr vielschichtiges Medien- und Veranstaltungsangebot sichtbar zu machen. Konstanze Beckedorf, Dezernentin für Kultur, Herrenhausen und Sport, dazu: »Die Unterstützung von in Hannover lebenden Ukrainerinnen und Ukrainern ist ein Herzensanliegen nicht nur der Stadtbibliothek. Aber gerade diese niedrigschwellige Institution mit ihren 17 Dependancen in Hannover zeichnet sich als Willkommensort aus. Dank der Bücherspende und den weiteren angedachten Kooperationen auch im Veranstaltungsbereich wird diese zentrale Funktion gestärkt.«

Neben dem Medienangebot hilft die Stadtbibliothek Hannover auch ganz praktisch. Die Stadtbibliothek hat Förderanträge beim Deutschen Bibliotheksverband (dbv) gestellt, um zwei Kolleginnen, die zurzeit in Hannover leben, eine mehrmonatige Tätigkeit zu ermöglichen. Prof. Tom Becker, Direktor der Stadtbibliothek Hannover: »Wir freuen uns über die Unterstützung durch das Konsulat und durch den Ukrainischen Verband in Niedersachsen. Die Kooperation mit Initiativen aus der Zivilgesellschaft macht unsere Häuser nahbarer und ermöglicht uns, eine breite Angebotspalette zu realisieren.«

Wissensräume der Zukunft

Hamburg. Mit einem prominent besetzten Symposium hat die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg am 19. und 20. September das Raumentwicklungsprojekt »Wissen Bauen 2025« abgeschlossen. In den drei Panels »Urbane Wissensräume – offen für alle«,

»Möglichkeitenräume eröffnen – Wissensräume gestalten« und »Lernen und Arbeiten in der Hochschule der Zukunft« diskutierten Expertinnen und Experten aus den Bereichen Hochschulplanung, Architektur und Wissenschaft über die Bibliothek der Zukunft. Im Zentrum stand dabei die Frage, welche Anforderungen sich an urbane Wissensräume

perspektivisch stellen werden. Was bedeutet der Anspruch von Offenheit und Zugänglichkeit für die Gestaltung physischer, digitaler und hybrider Räume? Welche gestalterischen Möglichkeitenräume eröffnen sich für Planende und wie können diese partizipativ weitergedacht werden? Diese und andere Themen wurden auf dem Symposium

interdisziplinär diskutiert. Weitere Informationen gibt es in einem Blog unter der Adresse: <https://blog.sub.uni-hamburg.de/?p=33809>.

Call for Papers: Deutscher Bibliothekartag 2023

Hannover. Der 111. Deutsche Bibliothekartag findet unter dem Motto »re vorwärts nach weit« vom 23. bis 26. Mai 2023 in Hannover statt. Veranstaltende sind der Berufsverband Information Bibliothek (BIB) und der Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VDB). Vorschläge für Vorträge und Podiumsdiskussionen können bis zum 30. November eingereicht werden unter: <https://bibliothekartag2023.de/vortragende/call-for-papers/>

Lesekalender 2023 erschienen

Hannover. Der Lesekalender 2023 der Akademie für Leseförderung Niedersachsen ist erschienen. In diesem Jahr stehen Ideen im Zentrum, wie Eltern als Partner in der Leseförderung gewonnen werden können. Der Kalender stellt Programme zur frühkindlichen Sprach- und Leseförderung in Zusammenarbeit mit Eltern vor wie den »Ostfriesischen Bücherkoffer« und präsentiert praktische Ideen wie »Ein Buch für mein Kind« oder Lesespiele für die Grundschulzeit. Der Lesekalender 2023 wird an alle Schulen und Kitas in Niedersachsen, die sich am Bundesweiten Vorlesetag beteiligt haben, sowie an alle mit der Akademie für Leseförderung Niedersachsen kooperierenden Lesenetzwerke als Dankeschön für ihr Engagement verschickt. Er kann

auch gegen eine Schutzgebühr von fünf Euro bei der Akademie für Leseförderung per E-Mail unter alf@gwlb.de bestellt werden.

ZBW startet Duales Studium »Angewandte Informatik«

Kiel/Hamburg. Informatiker/-innen sind gefragt – im öffentlichen Dienst genauso wie in der klassischen Industrie oder bei Start-ups. Wissenschaftliche Bibliotheken und Informationsinfrastrukturen stehen im Wettbewerb mit Konzernen und Unternehmen. Die ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft hat vor diesem Hintergrund einen neuen Weg eingeschlagen, um langfristig neue Informatiker/-innen, insbesondere Software-Entwickler/-innen,

Neuer DINI-Vorstand gewählt

New Work im Fokus / Preisverleihung des studentischen Wettbewerbs »Hybrides Lernen«

Unter dem Motto »Weiter so – Pandemie als Treiber der digitalen Transformation« fand am 26. und 27. September in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt/Main die gemeinsame 23. DINI-Jahrestagung und ZKI-Herbsttagung statt. Die Tagung widmete sich den Themen New Work unter anderem mit den Aspekten des mobilen Arbeitens und der veränderten Führung in einer sehr viel stärker virtuellen Arbeitswelt. Im Rahmen der Tagung haben die DINI-Mitglieder einen neuen Vorstand und einen neuen Hauptausschuss für die Amtszeit 2022 bis 2024 gewählt. Boguslaw Malys (Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg) wird den Dachverband von Bibliotheken, Medieneinrichtungen und IT-Zentren an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen als

Vorstandsvorsitzender leiten. Stellvertretender DINI-Vorstandsvorsitzender ist Peter Leinen von der Deutschen Nationalbibliothek.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Prof. Ursula Arning, ZB MED Köln; Roland Bertelmann, Helmholtz Open Science Office; Stefan Farrenkopf, Universität Hohenheim, Kommunikations-, Informations- und Medienzentrum (KIM); Peter Leinen, Deutsche Nationalbibliothek, Frankfurt/Main; Boguslaw Malys, Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum (IKMZ) der BTU Cottbus-Senftenberg; Uwe Pirr, Humboldt-Universität zu Berlin, Computer- und Medienservice; Antje Theise, Universitätsbibliothek Rostock; Raimund Vogl, Westfälische Wilhelms-Universität Münster.

Als weiteres Highlight fand im Rahmen der Tagung die Preisverleihung

zum studentischen DINI-Wettbewerb 2021/22 »Neustart! Gemeinsam hybrides Lernen gestalten« statt. Platz eins mit einem Preisgeld von 2 500 Euro ging an den Beitrag »Hybride Lehre Lernen – angenehme Lernatmosphäre, Fairness und Wir-Gefühl erfolgreich gestalten«, eingereicht von Ella Hansen, Lara Jahnke, Svenja Korber und Anna Seufert. Auf Platz zwei mit einem Preisgeld von 1 500 Euro kam der Beitrag »Der ideale Raum für hybrides Lernen«, eingereicht von der Gruppe HybridA: Dinah-Marie Wiedenhöfer, Natalie Neufischer und Amelie Pydde. Die Beiträge »Studierende vs. Exmatrikulator. Online Escape Game zur Vermittlung von Informationskompetenz«, eingereicht von Michèle Robrecht, und »Live aus der Bib – Coffee Lecture hybrid«, eingereicht von Wiebke Peterson, bekamen jeweils einen Sonderpreis in Höhe von 500 Euro.

zu rekrutieren. Gemeinsam mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg besetzte die ZBW ihren ersten dualen Studienplatz für den Studiengang Angewandte Informatik. Die ZBW sieht das duale Studium als proaktiven Weg, Informatiker/-innen im eigenen Haus auszubilden und nachhaltig zu binden.

Drei-Millionen-Marke geknackt

München. Die Bayerische Staatsbibliothek hat ihr dreimillionstes Digitalisat online gestellt. Sie macht damit das Gros ihrer urheberrechtfreien Bestände und Sammlungen aus vielen Jahrhunderten für Wissenschaft, Forschung und die breite Öffentlichkeit digital zugänglich, den überwiegenden Teil davon unter <https://digitalsammlungen.de>. Die Zahl von drei Millionen digitalisierten Handschriften, Inkunabeln, seltenen Drucken, Büchern, Zeitungsausgaben, Bildern und Sondermaterialien entspricht rund 400 Millionen jederzeit weltweit frei online verfügbaren Bilddateien.

Fachkonferenz Kinder- und Jugendbibliotheken

Remscheid. Vom 22. bis 25. Februar 2023 findet in Remscheid in der Akademie für Kulturelle Bildung die 3. Fachkonferenz Kinder- und Jugendbibliotheken »User First! – Kinder- und Jugendbibliotheken im gesellschaftlichen

»Zu viele Betonköpfe«

Zur Situation der Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FaMI) auf dem Stellenmarkt erreichte die Redaktion folgende Zuschrift:

Bibliotheken werden keine Nachwuchskräfte finden, wenn sie nicht anfangen, nur unbefristete Stellen für FaMIs (E6-E8) auszuschreiben und auch den Berufseinsteigern etwas zutrauen wie das Fachreferat oder

das Lektorat, das sind alles Tätigkeiten, die auch FaMIs mit ein wenig Übung können. Nicht für alle Tätigkeiten braucht man einen akademischen Abschluss (Bibliothekar, Archivar, Bachelor, Master). Es sind immer noch zu viele Betonköpfe in den Führungsetagen der Bibliotheksleitungen und im Personalwesen. Da muss sich dringend die Sichtweise ändern, wenn Bibliotheken weiter bestehen sollen. Erst recht, wenn viele ältere Kollegen jetzt in Rente gehen.

Andreas Andreß (FaMI), Wuppertal

Kontext« statt. Die Konferenz der dbv-Kommission Kinder- und Jugendbibliotheken stellt die Bedarfe der Nutzer/-innen in den Fokus und wirft einen kritischen Blick auf Literatur- und Medienvermittlungsarbeit im Kontext von Diversität und Teilhabe. Die Anmeldung ist ab sofort möglich.

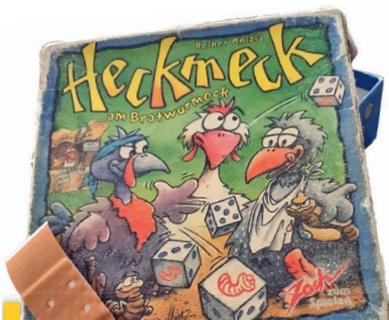
Auf der Shortlist des Deutschen Lesepreises 2023

Rendsburg. Die Aktion »Wir teilen Geschichten« ist in der Kategorie »Herausragendes kommunales Engagement« für den Deutschen Lesepreis 2023 nominiert. Die Aktion der Bücherpiraten in Lübeck, unterstützt von der Büchereizentrale Schleswig-Holstein als Kooperationspartnerin und umgesetzt mit vielen engagierten Bibliotheken in Schleswig-Holstein, gehört zu den 50 für ihr Engagement in

der Leseförderung nominierten Projekten und Personen. Initiiert wurde die von den Bücherpiraten mit ihrem Projekt Bilingual Picturebooks. Fünf illustrierte Geschichten für Kleine und Größere, die Lübecker Kinder und Jugendliche in den letzten Jahren im Rahmen von Workshops für die Website www.bilingual-picturebooks.org erdacht und gestaltet haben, konnten dank Unterstützung der Lübecker Possehl-Stiftung zweisprachig in Deutsch-Ukrainisch gedruckt werden. Im gemeinsamen Engagement mit der Büchereizentrale, vielen Büchereien und Ehrenamtlichen in Schleswig-Holstein wurden von April bis Sommer 2022 rund 10 000 bilinguale Bilderbücher an vom Krieg geflüchtete ukrainische Familien verschenkt. Ausgewählt wurden die insgesamt 50 nominierten Projekte aus mehr als 400 Bewerbungen aus dem gesamten Bundesgebiet. Die Preisträger/-innen werden am 7. März 2023 in Berlin offiziell gekürt.

ANZEIGE

Ihr Bestand soll schöner werden?



Wir helfen!

die-SpielTruhe.de

Bestandsaufbau · Folierung · Ersatzteilservice
 info@die-spieltruhe.de · Fon: 08822 948730

